Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 29

Rubrik: Pünktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Verschleierungstaktik

Die Flugzeugstaffel ist ihrem eigenen Schall entflohen. Während dieser über mir donnert, verschwindet sie lautlos hinter dem Berg.

«Das Schlimmste ist, dass ich hier sitze, weil ich *Reise*schecks gestohlen habe!»

Der Widerspruch

Es ist durchaus zu verstehen, dass unsere Wirtschaft dem Konsumenten mit Hilfe der Werbung über die Medien stets nur die Schokoladenseite ihrer Produkte präsentieren will. Diese Wirtschaft sollte es dann aber gerechterweise vermeiden, den Medien regelmässig Einseitigkeit vorzuwerfen, nur weil diese den Konsumenten auch über erwiesene Nachteile der angebotene Produkte informieren wollen. *Fred*

Das Dementi

Es stimmt halt doch nicht, dass es nichts Neues gibt unter der Sonne; jedenfalls nicht unter der Höhensonne! Noch vor kurzer Zeit kam man jeweils schön braungebrannt zurück aus den Ferien. Jetzt aber liest man in den Inseraten «Dank unserem Solarium schön braun in die Ferien». Wozu fährt man nachher überhaupt noch weg? *Schtächmugge*

Aufgegabelt

Nur Nicht-Zürcher träumen von einer zürcherischen Schriftsteller-Mafia. Die Zürcher selber wissen, dass wir noch nicht einmal einen Schriftsteller-Frühschoppen haben.

Charlotte Peter

Us em Innerrhoder Witztröckli

En Chröömer het e Frau gkhürooted, wo gschiled het. Uff d Froog, weromm grad die, het er zor Antwot gee: «Choge leiig (praktisch), d Ladeschölme mekkid nie, wohee as si lueged.»

Sebedoni

Wer die Wahl hat ...

Dupont und Durand speisen im Restaurant und lassen sich Forellen geben. Es kommt eine grössere und eine kleinere.

«Bediene dich», sagt Durand.

«Nein, nein, nimm du zuerst», sagt Dupont.

Nach einigem Hin und Her bedient sich Durand mit der grösseren.

«Du bist kein Gentleman», sagt Dupont.

«Warum?» fragt Durand.

«Weil du die grössere Forelle genommen hast.»

«Welche hättest du denn genommen?»

«Natürlich die kleinere.»

«Nun, jetzt hast du sie doch!»

Harte Schule

Der Feldweibel am ersten RS-Tag zu den Rekruten: «Ihr werdet Vater und Mutter vergessen, aber mich niemals!»

Der Pillenknick blieb aus!

In den zehn Jahren zwischen 1970 und 1980 erhöhte sich in der westlichen Welt die Zahl der Motorfahrzeuge um zwei Drittel auf 385 Millionen.

Pünktchen auf dem i

Wem

öff

Der Erfolgreiche

Ist er nun immer so gutgelaunt weil er erfolgreich ist, oder ist er etwa so erfolgreich, weil er immer gutgelaunt ist? Wir fragten ihn, und er meinte: «Ob ich erfolgreich bin, weil ich immer gute Laune habe, weiss ich nicht. Aber dass ich guter Laune bin, weil ich zu Hause schöne Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich habe, dessen bin ich mir sicher!»